

Marktvorschau

21. April bis 21. Mai

Zuchtrinder

4.5. Traboch, 10.45 Uhr

Nutzrinder/Kälber

25.4. Traboch, 11 Uhr

2.5. Greinbach, 11 Uhr

9.5. Traboch, 11 Uhr

16.5. Greinbach, 11 Uhr

Veranstaltungen

22.4. Steiermarkschau, Handelsstall-eröffnung, Rindfleischfest – Rinderzuchtzentrum Traboch

Internet

www.stmk.lko.at

Verbraucherpreisindex

2015 = 100, Q: Statistik Austria, Mrz'23 vorl.

Monat	2022	2023	22/23 in%
Jänner	113,9	126,7	+ 11,2
Februar	115,3	127,9	+ 10,9
März	117,7	128,5	+ 9,2
April	118,0		
Juni	120,6		
Juli	121,8		
September	123,9		
Oktober	125,1		
Dezember	125,6		
Jahres-Ø	120,7		

Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de **18.4. Vorw.**
Euro / US-\$ **1,097 +0,007**

Energiepreise

	18.4. Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	84,94 +0,15
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,487 -0,01
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Mai	755,5 -19,5

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

EU-Ausblick 2023: Inputkosten fordern

Die EU-Kommission hat in ihrem jüngst veröffentlichten Kurzfristausblick auf die Agrarmärkte 2023 ein herausforderndes Jahr skizziert, wonach die Kollateralschäden der aktuellen geopolitischen Verwerfungen die Vorgänge auf den Märkten weiterhin fest im Griff haben werden. Das verdeutlicht auch die aktuelle Diskussion rund um die Getreidemarkteinflüsse infolge des verlängerten Assoziierungsabkommens mit der Ukraine. Dies muss allerdings nicht unbedingt nur negative Auswirkungen haben, da beispielsweise dadurch extreme Preisspreizungen im Sojasortiment abgebaut wurden. Futtermittel sind zudem rascher in das

Fahrwasser von Preissenkungen gekommen. Für gewöhnlich beginnen Outputpreise vor den Inputpreisen



„Geopolitische Verwerfungen haben Agrarmärkte weiterhin fest im Griff.“

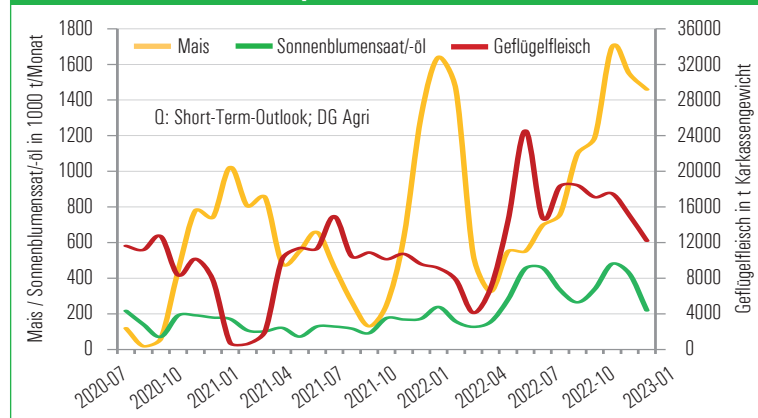
Robert Schöttel, Marktexperte LK Steiermark

zu sinken. Dabei reizt die Abnehmerseite rasch Überangebotsphasen aus, ausgelöst durch die Mengensteigerungen infolge der guten Preislage. Sie nimmt eine abwartende Haltung ein, bis ihre Aufkaufpreise ins andere Extrem fallen. Dasselbe versucht die Gegen-

seite bei Inputpreisen. Diese Vorgänge passieren zeitversetzt, so dass Erzeugerpreise bereits niedrig, Produktionsmittel in Relation aber noch teuer sind. Dadurch kommt man in eine schwierige betriebswirtschaftliche Situation, die die Widerstandskraft der landwirtschaftlichen Betriebe herausfordert, so auch die EU-Kommission im Ausblick.

Die EU-Kommission registrierte die Spitze der Agrarerzeugerpreise im Oktober 2022. Seither setzte in den meisten Sparten ein Rückgang ein, da es Mehrproduktion und geringere Nachfrage gab bzw. die Energiepreise zurückgingen. Erwartet wird von der EU-Kommission 2023, abgesehen von vielen Unsicherheitsfaktoren, also eine weitere Beruhigung fast aller Erzeugerpreise. Ob gesunkene Erzeugerpreise über die Verarbeitung und Vermarktung beim Konsumenten ankommen, bleibt abzuwarten. Der Lebensmittelpreisindex wird aufgrund begleitender Effekte (Personalkosten etc.) weiter recht hoch eingeschätzt (Feb.23/22 +19,5%). Nicht zuletzt auch deshalb, weil man sich auf gewisse Preisniveaus eingestellt haben wird, und auch weil kein Akteur in der Kette freiwillig sein erkämpftes Niveau verlassen will.

EU-Importe aus der Ukraine



SCHWEINEMARKT: Überschaubares Ferkelangebot

Erzeugerpreise Stmk

6. bis 12. April

inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,56 ±0,00	
E	2,45 ±0,00	
U	2,27 -0,04	
Ø S-P	2,53 ±0,00	
Zuchten	1,78 -0,02	

EU-Erzeugerpreise

Kl.E. je 100 kg; Q: EK	Wo.14	Vorw.
EU	236,82	+0,68
Österreich	247,47	-0,05
Deutschland	243,03	+0,15
Niederlande	213,73	-0,03
Dänemark	188,85	-0,01

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 13.-19.4.	2,29 ±0,00	
Zuchtsauen, 13.-19.4.	1,76 ±0,00	
ST- u. Systemferkel, 17.-23.4.	3,90 ±0,00	

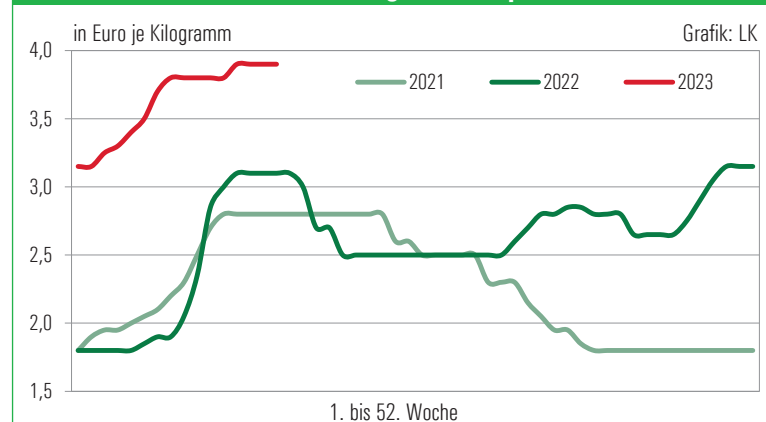
Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 14.4.	2,46 +0,06	
Dt.VEZG Schweinepr., 13.-19.4.	2,33 ±0,00	
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 17.-23.4.	84,5 +1,50	
Schweine E, Bayern, Wo.14 Ø	2,37 ±0,00	

lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis



Am Ferkelmarkt herrscht weitgehende Preisstabilität, und bei einem überschaubaren Angebot bestehen weiterhin Lieferverzögerungen.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 16

Futtergerste, ab HL 62	215 – 220
Futterweizen, ab HL 78	235 – 240
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	265 – 270
Körnermais, interv.fähig	220 – 225
Sojabohne, Speisequalität	460 – 465

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 16

Sojaschrot 44% lose	605 – 610
Sojaschrot 44% lose, o.GT	610 – 615
Sojaschrot 48% lose	610 – 615
Rapsschrot 35% lose	370 – 375

Mais international

je t, O: agrarzeitung.de **18.4. Vorw.**

Mais, Chicago, Mai	244,50	+7,46
Mais MATIF Paris, Jun.	246,00	-1,75
Mais Bologna, 13.4.	286,00	-5,00

Rundholzpreise

frei Straße, März
Fichte ABC, 2a+ FMO oder F00

Oststeiermark	118 – 121
Weststeiermark	118 – 122
Mur/Mürztal	118 – 122
Oberes Murtal	118 – 122
Ennstal u. Salzkammergut	118 – 122
Braunbloche, Cx, 2a+	90 – 95
Schwachbloche, 1b	96 – 102
Zerspaner, 1a	58 – 70
Langholz, ABC	122 – 128
Sonstiges Nadelholz ABC 2a+	
Lärche	125 – 154
Kiefer	88 – 93

Industrieholz, FMM

Fi/Ta-Schleifholz	54 – 58
Fi/Ta-Faserholz	44 – 52

Energieholz

Preise März

Brennholz, hart, 1 m, RM	90 – 125
Brennholz, weich, 1 m, RM	65 – 85
Qualitätshackgut, P16 – P63	105 – 135
Nh, Lh gemischt, je t atro	

Biobauernmarkt

Erhobene Verbraucherpreise vom Bio-Bauernmarkt Graz, April, je kg inkl. Ust.

Erdäpfel	2,50
Lauch	7,90
Rettich schwarz/weiß	3,00/3,50
Spinat (Mangold)	16,0
Pastinaken	4,80
Radieschen, Bund	2,00
Butterhüptel, Stk.	2,50
Grazer Krauthüptel, Stk.	2,50
Vogel Salat	22,0
Knoblauch	20,0

Preise kletterten

140 Zuchtrinder wurden am 13. April in Greinbach bei durchwegs guter Nachfrage vermarktet. Das Angebot an laktierenden Tieren konnte aufgrund der noch positiven Marktlage bei einem mehr als lebhaften Marktverlauf abgesetzt werden. Die Gruppe der trächtigen Kalbinnen wurde ebenfalls zu Spitzenpreisen vermarktet. Schwere Kalbinnen mit Format entsprachen den Kundenwünschen am meisten. Die Kategorie der Kuhkälber und Jungkalbinnen war ebenfalls bestens nachgefragt. Ankäufe nach Irland belebten das Marktgeschehen. Von den neun angebotenen Herdebuchstieren konnten fünf zur Zucht verkauft werden.

Zuchtrindermarkt Greinbach 13.4.

Fleckvieh		Auftr. verk.	Ø-Preis
Kuhkälber II	30	29	668
Jungkühe II	46	44	2.630
Kühe II	8	8	2.483
Kalbin tr., 24 kg Milch	8	8	2.805
Kalbin tr., 22 kg Milch	11	11	2.793
Kalbin tr., 20 kg Milch	1	1	3.000
Jungkalbinnen II	27	23	1.108
Stiere A	9	5	2.610

Nutzrindermarkt Greinbach: Preise festigen sich

21. März

	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	18	75,72	4,93	- 0,03
Stierkälber 81 bis 100 kg	72	90,97	5,05	+ 0,17
Stierkälber 101 bis 120 kg	94	110,33	5,19	+ 0,20
Stierkälber 121 bis 140 kg	52	128,27	4,96	+ 0,12
Stierkälber über 141 kg	55	174,04	4,18	+ 0,06
Summe Stierkälber	291	118,65	4,83	+ 0,06
Kuhkälber bis 80 kg	12	72,08	3,67	- 0,08
Kuhkälber 81 bis 100 kg	11	94,27	5,01	+ 0,52
Kuhkälber 101 bis 120 kg	21	111,14	4,50	+ 0,35
Kuhkälber 121 bis 140 kg	18	127,33	4,34	+ 0,52
Kuhkälber über 141 kg	25	176,04	3,76	+ 0,05
Summe Kuhkälber	87	125,62	4,15	+ 0,10
Einsteller	17	293,12	2,99	+ 0,32
Kühe nicht trächtig	33	756,33	2,08	+ 0,06
Kalbinnen über 12 Monate	13	626,23	2,43	+ 0,02

Beim Greinbacher Nutzrindermarkt vom 18. April wurden 443 Tiere vermarktet. Die Nachfrage nach Stierkälbern ist ungebrochen. Kühe konnten ihren guten Preis halten.

Milchkennzahlen international

O: EK, IFE, LTO

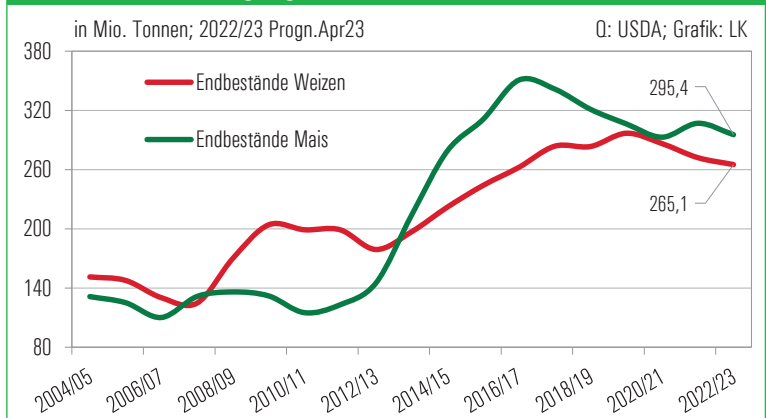
	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 2.4.	44,3	46,3
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, März	38,6	39,0
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Mai, 17.4.	49,57	51,04
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 18.4.	+3,2%	-4,7%

Erzeugerpreise Lebendrinder

10. bis 16.4., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	783,5	2,03	+0,08
Kalbinnen	506,0	2,46	-0,06
Einsteller	300,5	2,79	-0,07
Stierkälber	119,5	4,73	+0,17
Kuhkälber	107,0	4,02	-0,07
Kälber ges.	113,3	4,59	+0,12

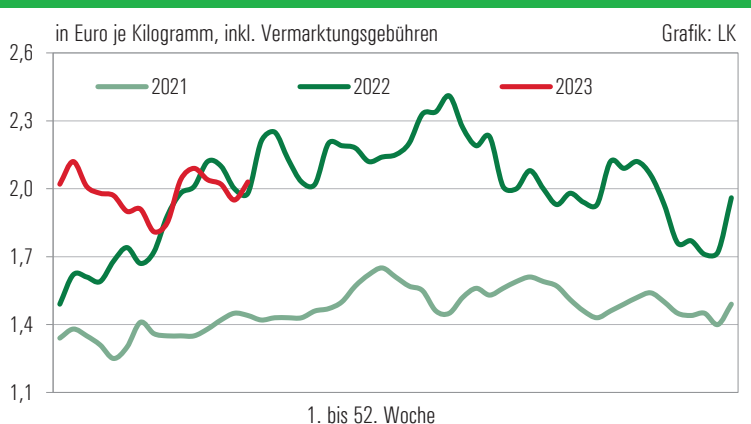
Globale Versorgungsbilanz von Weizen und Körnermais



SCHLACHTRINDERMARKT: Beruhigte Notierungen



Kühe lebend



Notierung EZG Rind

17. bis 22.4., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,43/4,47
Ochsen (300/441)	4,43/4,47
Kühe (300/420)	3,37/3,63
Kalbin (250/370)	3,85
Programmkalbin (245/323)	4,43
Schlachtkälber (80/110)	6,00
Zuschläge unter: 316/421877, 03572/44353	

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/460), bis 36 M.	5,37
ALMO Kalbin R3 (300/420), bis 30 M.	5,22
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, 200 kg kalt	5,57
Murbodner-Ochse (EZG)	5,40

Notierungsband Rinderringe

17. bis 22.4., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	4,43 – 4,51
Kühe	3,33 – 3,95
Kalbin/Qualitätskalbin	3,85 – 4,23
Ochsen	4,43 – 4,51
Kälber	6,00 – 6,30

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, April auflaufend bis KW 15 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	-	-	-
U	4,72	4,11	4,90
R	4,52	3,84	4,62
O	4,29	3,43	4,05
Summe E-P	4,66	3,68	4,78
Tendenz	- 0,16	+ 0,09	- 0,05

Die durch die Osterfeiertage hervorgerufene kurze Unruhe dürfte sich weitgehend gelegt haben und die Märkte wieder zu ihrem gewohnten saisonalen Muster zurückkehren.